



EIGENLOB STINKT

IMPULS

Als Menschen entwickeln wir im Laufe des Lebens unterschiedliche Charaktereigenschaften. Viele davon sind positiv, viele aber auch negativ.

Ein kleiner Blick auf dich: Welche Eigenschaften an dir schätzt du selbst und andere? Was wiederum eher weniger?

Wenn wir in die Bibel schauen, werden auch dort ganz normale Menschen wie du und ich beschrieben. Da gibt es die Faulen und Eifrigen, die Klugen und Dummen, die Ängstlichen und Mutigen – diese Liste könnten wir noch beliebig weiterführen.

Was denkst du? Welche negative Eigenschaft ist die „älteste“, die in der Bibel vorkommt? Hast du eine Idee?

Wenn wir in 1. Mose 3 schauen, lesen wir von Adam & Eva, die sich von der Schlange verführen ließen und der Chance verfielen „wie Gott zu sein“. Sie konnten Gut und Böse voneinander nun unterscheiden und erhoben sich über Gottes Gebot, von diesem einen Baum nichts zu essen.

Wenn wir in unsere Gesellschaft schauen, dann habe ich auch den Eindruck, dass wir vermehrt „wie Gott sein“ wollen. Die Bibel nennt das Hochmut oder Stolz. Nicht mehr Gott hat das Sagen, nein, wenn ich anderer Meinung bin, dann hat das mehr Gewicht. Und während man dies vielleicht von einer immer sich von Gott abwendenden Gesellschaft erwartet, so erleben wir diese Entwicklungen auch in unseren Gemeinden. Und versteh mich bitte nicht falsch: es ist gut und wichtig, Zweifel & Fragen auszusprechen und um Wahrheit zu ringen.

Aber wo Gottes Wort klare Aussagen macht, müssen wir ungewein aufpassen.

Stolz und Hochmut – nicht nur die Gesellschaft, nicht nur die Gemeinde – nein, auch ich als Ehemann, Pastor, Papa, Sohn und Kumpel bin damit konfrontiert. Und ganz ehrlich: So ab und an ein Schulterklopfen tut gut. Wertschätzung und das Gefühl gebraucht zu werden, das macht mich als Mann doch aus. Und doch aber bin ich herausgefordert Lob und Anerkennung nicht zu Stolz werden zu lassen, sondern dieses Lob und den Dank an den weiterzugeben, der meinem Leben wirklichen Wert gibt: Jesus allein.

Deswegen möchte ich den Rat aus Sprüche 30,32 zu Herzen nehmen, wo es heißt: „Wenn dich die Lust ankommt, dich selbst zu loben, ob zu Recht oder zu Unrecht, dann halte dir lieber den Mund zu!“

Eigenlob stinkt und Hochmut kommt vor dem Fall. Deswegen will ich immer wieder mein Herz prüfen, wo Stolz und Hochmut mich von Jesus wegziehen.

Zitat aus der Bibel

„Wenn dich die Lust ankommt, dich selbst zu loben, ob zu Recht oder zu Unrecht, dann halte dir lieber den Mund zu!“

Sprüche 30,32

WITZ

Zwei Reiche am prahlen. Der eine: „Ich bin so reich, dass ich die ganze Welt kaufen könnte.“ Der andere: „Schön, aber ich habe nicht vor, sie zu verkaufen.“

Danke...

Impuls: Michi Bauer, Haiterbach
Bildrechte: © über Stock.Adobe.com

DAS KLEINGEDRUCKTE

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn über www.lgv.org bestellt haben. Sollten Sie den Newsletter abbestellen oder Ihre Bezugsdaten ändern wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: maennermail@lgv.org – Betreff: Austragung Newsletter. Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die MännerMail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (LGV | MännerMail) und des Internetlinks (maennermail.lgv.org) zitiert werden.

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter maennermail.lgv.org

© MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter | Grafik: Christian Käßlerlein)